

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950

181 (21.8.1950)

ETTLINGER ZEITUNG

Ercheinungsweise: Täglich mittags außer sonntags. — Durch die Post 1.90 DM, zuzüglich 54 Pfg. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pfg. — Frei Haus 2.50, im Verlag abgeholt 1.90 DM

Badischer Landsmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeter alle 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

2./51. Jahrgang

Montag, den 21. August 1950

№. 181

250000 Mann deutsche Verteidigungsgruppen?

Adenauers Forderung schlug wie eine Bombe ein - Bedrohliche Stärke der ostzonalen Verbände

Bonn (UP). Die sensationelle Forderung nach Bildung einer westdeutschen Verteidigungsgruppe in gleicher Stärke wie die Volkspolizei der Ostzone, die Bundeskanzler Dr. Adenauer zum Schutze der Bundesrepublik in einem Interview mit einem Korrespondenten der „New York Times“ erhob, hat wie eine Bombe eingeschlagen. Sie bedeutet nämlich nicht mehr und nicht weniger als eine westdeutsche Streitmacht in Stärke von über 250 000 Mann, die zum Teil mit Panzern, schwerer Artillerie und automatischen Waffen ausgerüstet sein soll.

Den 50 000 Länderpolizisten im Bundesgebiet stehen in der Ostzone insgesamt 250 700 staft organisierte, zum Teil militärisch ausgebildete Volkspolizisten gegenüber. In Bonn verweist man dabei auch auf die Tatsache, daß die Ostzone nur etwa halb so groß ist wie das Bundesgebiet.

Aus Regierungskreisen werden folgende Zahlen über die Stärke der ostzonalen Polizeiverbände bekannt, die sich auf zuverlässige Informationen aus Karlshorst stützen:

1. Bereitschaftseinheiten 80 000 Mann. Sie sind kaserniert, mit automatischen Waffen, Panzern, Granatwerfern und Infanteriegeschützen ausgerüstet.
2. Volkspolizei 104 000 Mann. Sie entspricht im wesentlichen der „normalen“ Polizei.
3. Grenzpolizei 44 000 Mann.
4. Kriminalpolizei 21 1000 Mann.
5. Transportpolizei 7600 Mann.

Zuverlässige Berichte aus der Ostzone lassen ferner erkennen, daß die Volkspolizei in Garnisonen im Lande Brandenburg eine tausendköpfige Panzerbereitschaft unterhält, die sich in vier Abteilungen und eine Nachrichtenzentrale gliedert. Sie ist mit 34-t-Panzern, 8,8-cm-Pak, leichten und schweren Maschinengewehren und Granatwerfern ausgerüstet. Die Bewaffnung dieser und anderer Bereitschaftseinheiten soll jetzt durch Panzer vom Typ Königstiger ergänzt werden. An einer Artillerieschule in Ostdeutschland werden laufend etwa 1300 Volkspolizisten an 7,5-Kanonen, mehreren schweren Haubitzen und neuerdings auch an 29 17,5-Haubitzen der Roten Armee ausgebildet. Diese Schule hat neulich auch einige „Stalinorgeln“ zur Ausbildung erhalten. Das Vorhandensein von Marineeinheiten bei der Volkspolizei der Ostzone ist bekannt. Erwägungen, der Ostpolizei auch fliegende Verbände anzugliedern, sollen zur Zeit in Karlshorst zur Diskussion stehen.

Es würde also notwendig sein, diesen Ausbildungsstand auch in Westdeutschland zu erreichen, wenn man die Forderung Adenauers nach gleicher Stärke, gleicher Ausrüstung und gleicher Ausbildung verwirklichen wollte. Es würde ferner bedeuten, daß zusätzlich zu den Länderpolizisten noch eine Verteidigungsgruppe in Stärke von 150 000 Mann geschaffen werden müßte, um die Gesamtstärke von 250 000 Mann zu erreichen.

Dr. Adenauer hat, wie von französischer Seite verlautet, seinen Vorschlag an vergangenen Donnerstag auch den alliierten Hohen Kommissaren unterbreitet. Die Regierungen der westlichen Besatzungsmächte sollen sofort von dem Vorschlag des Bundeskanzlers unterrichtet worden sein.

Das Thema des Tages

Wie die Hohe Kommission über die Forderungen von Bundeskanzler Dr. Adenauer denkt, geht aus einer kurzen Erklärung des Amtes des amerikanischen Hohen Kommissars hervor, in der es u. a. heißt, daß „Deutschland als ein Teil Europas“ bei der Verteidigung der Demokratie „offensichtlich eine Rolle spielen muß“. Welcher Art diese Rolle sein werde, müsse jedoch von den Regierungen und Völkern Europas, einschließlich Deutschland, und von den Vereinigten Staaten noch entschieden werden. Ein amtlicher britischer Sprecher erklärte, der Vorschlag des Bundeskanzlers werde nach London zu Diskussionen auf Regierungsbasis weitergeleitet und sicherlich mit der Sorgfalt und der Aufmerksamkeit studiert werden, die die Erklärung verdiene.

Mit all diesen Vorgängen ist also das alte Thema erneut angeschnitten und so, wie die Dinge gegenwärtig liegen, wird es vermutlich nicht mehr zur Ruhe kommen. Zunächst allerdings dürfte vor der Konferenz der Außenminister der USA, Großbritannien und Frankreich im September in New York und vor der Sitzung des Nordatlantikkongresses keine öffentlichen Stellungnahmen erfolgen. Erst die Ergebnisse dieser Beratungen werden die Politik der Alliierten in der Frage der deutschen Verteidigungsgruppe festlegen. Bis dahin könnte, so meinen unterrichtete Kreise, in Verhandlungen mit Dr. Adenauer geklärt werden, welche Truppengattungen er wünscht, wie sie einberufen und ausgebildet werden sollen. Durch Dr. Adenauers Vorgehen könnte, wie versichert wird, auch der Weg zu einer Revision des Besatzungsstatuts für Westdeutschland geebnet werden.

Während die Gründung einer deutschen Verteidigungsgruppe in Washington immer mehr Unterstützung findet, ist die Lösung der Frage der Ausnutzung des deutschen Industriemotors

entials zu Verteidigungszwecken vielschwieriger zu lösen, solange französische, italienische und belgische Industriebetriebe nicht voll ausgenutzt sind. Man befürchtet ferner, daß die Kapazität der vollausgerüsteten deutschen Industrie unter Umständen in die Hände eines kommunistischen Angreifers fallen könnte.

Blücher gegen Wiederaufrüstung

„Remilitarisierung ist unmöglich“
Lübeck (UP). Vizekanzler Blücher lehnte eine Remilitarisierung auf dem FDP-Parteitag des Landesverbandes Schleswig-Holstein in Lübeck als „unmöglich“ ab. Das beste Mittel „gegen Krieg“ sei, „das Volk, das wisse, wofür es kämpft“. Zum Thema Kriegsgefahr sagte der Minister, „es hat keinen Zweck, darüber zu reden, sondern wir müssen etwas Positives dagegen setzen“.

Die deutschen Wirtschaftler warnte er davor, von Rüstungsaufträgen zu schwärmen. Dies könnte, solange wir ungeschützt sind, die Gegenseite nur verlocken, unerbetene Aufträge zu machen. Außerdem würde die Rüstung Investitionen bedeuten und nachher, wenn alles vorbei ist, Umstellungen verlangen, die unsere Wirtschaft nicht tragen kann“.

Zum Kampf für Frieden und Freiheit entschlossen

Große internationale Sozialistenkundgebung in Frankfurt mit führenden Rednern

Frankfurt (UP). Über 8000 Sozialisten aus den demokratischen Ländern der Welt trafen sich in Frankfurt zur ersten internationalen Sozialistenkundgebung in Deutschland. Die Sozialisten bekundeten ihren Willen, mit allen Kräften den Frieden zu erhalten und „die Freiheit nach außen zu verteidigen“.

Führende Sprecher des Sozialismus in den Vereinigten Staaten, Frankreich, Holland, Großbritannien und Deutschland sprachen sich übereinstimmend für eine gemeinsame Politik in Europa aus.

Als erster Sprecher betonte der amerikanische Sozialist Sternberg, die USA seien gewillt, den Kampf für Frieden und Freiheit gegen die kommunistische Aggression in Zukunft nicht nur an der politischen, sondern auch an der militärischen Front zu führen. Das Mitglied des Vorstandes der holländischen Partei der Arbeit, Moxer, erklärte, die jahrhundertalte Tradition nationaler Abgeschlossenheit müsse endlich aufgegeben werden. Die Länder Europas müßten sich durchringen zu einer konstruktiven Arbeit im europäischen Gebilde.

Der französische Sozialistenführer Grumbach führte unter anderem aus, die Verteidigung Deutschlands sei Pflicht der Besatzungsmächte, die in den Krieg gegen Hitler gezogen seien mit dem festen Vorsatz, Deutschlands militärisches Potential zu zerschlagen und das Land zu einem Hort des Friedens und der Demokratie zu machen. Die Sozialisten Frankreichs lehnten jegliche deutsche Wiederaufrüstung ab. Wenn die Sowjetunion aber mit ihrer jetzigen Politik fortfahren sollte, dann werde das deutsche Volk im Notfall gezwungen werden, mit den anderen Völkern Europas gemeinsam die Freiheit zu verteidigen. Das heutige Unglück der Welt werde erst ein Ende haben, wenn die internationale Arbeiterklasse wieder auf dem Boden des demokratischen Sozialismus vereint und die Herrschaft des terroristischen Bolschewismus zu Ende sei, oder die beiden großen Wirtschaftssysteme der USA und Russlands sich zu friedlichem Zusammenleben bereitfänden.

Der zweite Vorsitzende der SPD, Ollenhauer, lehnte in seinem Referat die Wiederaufrüstung als ein „militärisches, politisches und psychologisches Abenteuer“ grundsätzlich ab. Dieses „Nein“ verpflichtete aber die deutschen Sozialisten in hohem Maße, statt des militärischen Beitrages den Kampf auf die politische Ebene zu verlagern und der kommunistischen Fünften Kolonne die zersetzende Arbeit zu erschweren. Ollenhauer verlangte eine Beendigung der Herrschaft der Hohen Kommissare und die endgültige Selbstverwaltung innen und außen für die Deutsche Bundesrepublik.

„Weltplan der gegenseitigen Hilfe“

Ein Vorschlag der Labour-Party
London (UP). Die britische Labour-Party schlug soeben einen „Weltplan der gegenseitigen Hilfe“ vor, der nach 1952 an die Stelle des Marshallplans treten sollte. Es handelt sich dabei um den Hauptteil des Entwurfs einer neuen sozialistischen Parteierklärung, der bei der Jahreskonferenz der Partei im Oktober diskutiert werden soll.

In wirtschaftlich gut entwickelten und in unterentwickelten Ländern solle ein Kampf gegen die Armut geführt werden, zu dem alle freien Völker beitragen werden. In unterentwickelten Gebieten sollten öffentliche und pri-

Die „Beinahe-Bundespolizei“

Pläne für Organisation und Verwendung
Bonn (UP). Bundeskanzler Dr. Adenauer hat sich persönlich in die deutsch-alliierten Verhandlungen über die Verstärkung der Länderpolizisten um 10 000 Mann eingeschaltet, um diese neuen Einheiten so schnell wie möglich funktionsfähig zu machen.

Wie alliierte Kreise in Bonn erfahren, hat das Bundesinnenministerium für die Verwendung und die Organisation der von den Alliierten bewilligten neuen 10 000 Mann-Polizei folgenden Plan aufgestellt:

- a) einheitliche Uniform für diese Sonder-einheit von 10 000 Mann, b) besondere Bewaffnung, Ausrüstung und Motorisierung, um den schnellen und wirkungsvollen Einsatz bei Notfällen und anderen Zwischenfällen zu gewährleisten, c) Einrichtung einer besonderen Ausbildungsschule, d) Kasernierung dieser Einheiten, um sie für schnellen Einsatz rascher verfügbar zu haben und Finanzierung dieses Verbandes durch die Länderregierungen, die nach dem Grundgesetz sowie für Polizeiangelegenheiten zuständig sind.

Die Länderregierungen und die örtlichen Polizeibehörden sollen diesem Plan sehr skeptisch gegenüber stehen. Ihre Ablehnung liegt vor allem darin begründet, daß die Länder bei einer Verwirklichung des Planes praktisch für eine „Beinahe-Bundespolizei“ bezahlen müßten, was der sie nicht wissen, ob sie nicht eines Tages auf ihre Kosten noch um ein Vielfaches verstärkt wird.

Grotewohl ruft zur Sabotage

„Das Volk wird die Zonengrenzen beseitigen“

Berlin (UP). Auf der ersten zentralen Wahlkundgebung des Landes Thüringen in Heiligenstadt erklärte Ministerpräsident Otto Grotewohl, daß das deutsche Volk die Zonengrenzen nie anerkennen werde. Das Volk selbst sei dazu berufen, sie eines Tages zu beseitigen. Angesichts der intensiven Kriegsvorbereitungen der westlichen Interventionsmächte, die das deutsche Volk erneut in einen fürchterlichen Krieg stürzen wollen, müsse der nationale Widerstand in Westdeutschland verstärkt geführt werden. Als dann forderte Grotewohl die werktätige Bevölkerung Westdeutschlands auf, „gegen die Kriegsvorbereitungen der Westalliierten mehr denn je die Stimme zu erheben und es abzulehnen, amerikanischen Waffen zu entsagen“.

Ein Aufsatz von Manteuffel

Zum Thema der Verteidigung Europas

Bonn (UP). Der ehemalige Panzergeneral Hanso von Manteuffel erklärte in einem Aufsatz zu dem Thema Remilitarisierung, daß der Politik der Illusionen nur mit entschlossenem, realem Soldatenmut begegnet werden könne. Er sagt, daß es falsch sei, von einer deutschen Wiederaufrüstung zu sprechen, denn Deutschland wolle und brauche keine Hausarmee. Doch könne die drohende Gefahr aus dem Osten nur mit der Kraftanstrengung aller — auch der Deutschen — abgewendet werden. Es sei jedoch Sache der Alliierten zu entscheiden, ob Deutschland seinen Beitrag zur Verteidigung leisten solle oder nicht. Als Voraussetzung für die Beteiligung von Deutschen an einer europäischen Armee nennt Manteuffel die Wiederherstellung der deutschen Souveränität, „denn nur freie Männer können Waffen tragen“. Als „militärischen Nonsens“ müsse man die Absicht bezeichnen, den Deutschen in einer europäischen Armee schwere Waffen vorzuenthalten.

Illegaler Osthandel blüht

Ausfuhr-Verbotliste soll überprüft werden

Frankfurt (UP). Der amerikanische Hobe Kommissar McCloy wandte sich gegen das Geschäftsgeheimnis gewisser westdeutscher Industrieller, die von dem Handel mit der Ostzone und dem osteuropäischen kommunistischen Ländern profitierten. „Sie verkörpern nicht den Geist, den Deutschland nicht weniger als jedes andere Land Europas haben muß, wenn in Europa Frieden und Freiheit herrschen sollen.“ Maßgebende Beamte der amerikanischen Hohen Kommission erklärten in Verbindung damit, in alliierten Kreisen herrsche beträchtliche Unzufriedenheit über die Art und Weise, wie die Exportkontrollen gehandhabt würden, seit sie der Bonner Regierung im Mai vergangenen Jahres übertragen wurden. Wertvolle Spezialmaschinen, die nicht in kommunistische Länder ausgeführt werden dürfen, würden in ganzen Lastwagen-Ladungen illegal über die Grenze geschuggelt. Trotz dauernder deutscher Erklärungen, daß die Exporte nach Osteuropa abnehmen, sei das Gegenteil der Fall. Dagegen verminderten sich die Einfuhren aus Osteuropa. Die Besatzungsmächte erwigten daher eine Überprüfung der Verbotliste für den Export nach kommunistisch beherrschten Gebieten, um Eisen- und Stahlschrott sowie weitere industrielle Produkte auf dieser Liste hinzuzufügen.

VOM TAGE

Deutscher Generalkonsul für Brüssel. Der Leiter der bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Dr. Pfeiffer, hat dem Bundeskanzleramt mitgeteilt, daß er bereit sei, das deutsche Generalkonsulat in Brüssel zu übernehmen.

Lastenausgleichsgespräche gehen weiter. Die Bundesregierung wird sich mit den Entwürfen eines Gesetzes über den Lastenausgleich erst dann befassen, wenn die augenblicklich noch laufenden Besprechungen über die finanzielle Seite des sogenannten Unkeler Vorschlages der Koalitionsparteien abgeschlossen sind.

Berühmter italienischer Wissenschaftler ertrunken. Giorgi von der Universität Rom, einer der bedeutendsten italienischen Wissenschaftler, ist beim Schwimmen ertrunken. Er war 79 Jahre alt. Er wurde durch das Giorgi-Einheiten-System des Elektromagnetismus bekannt, das heute in der ganzen Welt anerkannt wird.

Immer noch Streik in Holland. Der holländische Ministerpräsident forderte im Rundfunk 11 000 Streikende in Amsterdam und Rotterdam auf, die Arbeit wieder aufzunehmen und versprach ihnen Schutz gegen die von den Kommunisten geführten Gewerkschaften.

Nehru nach Rot-China eingeladen. Chinas kommunistische Regierung hat den Ministerpräsidenten Indiens, Nehru, zu einem offiziellen Besuch nach Peking eingeladen.

Amphibienjeep überquerte Atlantik. Der Amphibienjeep mit dem der australische Major Carlin und Frau, um deren Leben man in den letzten Tagen bangte, ist wohlbehalten auf der Azoreninsel Flores gelandet.

Prinzessin Margaret vor der Verlobung? Die britische Sonntagszeitung „Sunday Pictorial“ will erfahren haben, daß die Verlobung von Prinzessin Margaret von England mit dem Earl von Dalkeith bevorstehe.

Aus der Stadt Ettlingen

Parkfest der „Freundschaft“

Die meist so stillen Plätze und Wege des Ettlinger Walthaldenpark waren von frohen Menschen erfüllt...

Abends spielte die Musikvereinskapelle zum Tanz auf. Der zunehmende Mond und die (wegen des Fehlens von Leitungen noch nicht vollständige) Lampenbeleuchtung schufen die richtige Stimmung...

Das Einfahrtstor

zum Schloßplatz von der Erbprinzenseite her wurde verbreitert. Der Platz wird zunächst zum Autoparkieren verwendet...

Wiederbeginn der Schulspeisung

Nach den Sommerferien wird auch die Schulspeisung ab 1. Oktober wieder beginnen. Da sie nun in deutscher Verwaltung ist...

Eine Halbtagsfahrt mit dem Omnibus

veranstaltet die Albtalbahn am Dienstag, den 22. Aug., Ettlingen-Stadt ab 12.45 Uhr über Forbach, Schwarzenbachstalperre, Kurhaus Sand...

In den Schwarzwald

führt eine Omnibusfahrt am Mittwoch, den 23. August, 9.15 Uhr ab Bahnhof Ettlingen-Stadt. Die Fahrt führt über Gernsbach, Schloß Eberstein, Lichtental, Kurhaus Sand...

Sonntagsrückfahrkarten zur HOGAPA

Die Deutsche Bundesbahn gibt für die Dauer der Hotel- und Gaststätten-Fachausstellung (HOGAPA) auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart (25. August bis 4. September) zu den Sonntagen 27. August und 3. September...

Am Rande bemerkt:

Vorbei die Not: Der Tod ist tot!

„Mitteldeutscher Nachrichten“: „Während der Festwoche anlässlich der 900-Jahr-Fier unserer Stadt...

Der Tod ist ein gewaltiger Mann, dem niemand widerstehen kann — so meint man. Doch dem ist nicht so. In Oberschwaben irgendwo da feiert eine kleine Stadt...

Tausende grüßten die Deutschlandfahrer

70 Minuten bei den Ettlinger Zuschauern an der Rennstrecke

Am Samstagnachmittag kamen die Radrennfahrer in der 7. Etappe ihrer Deutschlandfahrt durch Ettlingen. Was die Zuschauer zu sehen bekamen, wird nachstehend tagebuchartig berichtet.

17.30: In dichten Reihen umsüßten die Ettlinger die ganze Pforzheimer Straße, vor allem vom „Hirsch“ bis zur Ecke der Durlacher Straße. Als Spitze der Deutschlandfahrt erscheint ein Lautsprecherwagen...

Dann erscheint ein Wagen der illustrierten Zeitschrift „Radsport“, die von gelb gekleideten Männern für 30 Pf. angeboten wird...

Das Motorengeräusch wird stärker; die Streckenpolizei saust vorbei. Reklamewagen für Zigaretten, Pfefferminz, Osram-Lampen, Dunlop-Reifen und sogar Dortmund-Union-Bier bilden wieder eine Gruppe...

Nun kommt das Hauptfeld, angeführt von Polizei und Presse in langer Wagenkolonne.

17.53: Die Spitzengruppe der Deutschlandfahrer mit 7 Mann in scharfem Tempo. Vor der Kurve fahren sie auf der linken Straßenseite und schon verschwinden sie in die Durlacher Straße...

17.56: Die Oberleitung im Auto.

17.57: 8 Rennfahrer, gefolgt von 8 Autos, gleich darauf 2 Rennfahrer und 7 Autos, dann wieder 2 Rennfahrer. Vor allem an der Kurve werden die „Giganten“ stets lebhaft begrüßt und beklatscht...

17.59: 2 Rennfahrer. Die meisten haben an der Lenkstange 1-2 Flaschen, aus denen sie mit Saugröhrchen etwas Flüssiges zu sich nehmen können.

18.01: Presse- und Patria-Wagen, 4 Rennfahrer und 2 Reklamewagen.

18.05: 1 Rennfahrer. An der Kurve entsteht eine Aufregung, weil einige Autos die Absperrung nicht beachten und dem Rennfahrer die Bahn versperren. Es kommt nun wieder eine größere Pause...

18.12: 1 Rennfahrer.

18.14: 1 Rennfahrer. Schon lichten sich die Reihen des Publikums, das nun schon eine Stunde dasteht.

18.15: Polizei, gefolgt von 12 Fahrern, 3 Reklamewagen und wieder Polizei.

18.19: Wieder müssen 2 Rennfahrer an der Kurve stoppen, weil Autos die Bahn versperren.

18.23: 3 Rennfahrer.

18.37: 4 Rennfahrer.

18.40: Der letzte Rennfahrer; er steigt ab, weil seine Kette nicht in Ordnung ist. Er hat es nicht eilig.

Für Ettlingen ist die von schönstem Wetter begünstigte Deutschlandfahrt des Radsports vorbei. Beim Nachhausegehen fragt man sich, ob die Ettlinger Radsportler bei solcher Gelegenheit mitwirken könnten...

Zwischenspur in Neurod

Etzenrot. Die Durchfahrt der Deutschlandfahrer auf der Strecke Herrnsalb-Ettlingen brachte auch für Etzenrot und Neurod einen spannungreichen Samstagnachmittag. Lange vor dem mitmaßlichen Zeitpunkt der Durchfahrt schon hatte sich an der Kurve...

Nach 17 Uhr wurde die Erwartung schier unerträglich, und man verspürte allenthalben das „Rennfeber“, das die rechte Atmosphäre für das große Rennen vermittelte. Indessen verkürzten der Spitzenwagen, die Kraftwagen der Industrieklassen mit Flugblättern und Lautsprecheranlagen die Wartezeit...

Das Lambretta-Trio Thourét eröffnete schließlich das eigentliche Feld, und den unternehmungslustigen Damen wurde der lange aufgestaute erste Beifall zuteil. Dann

aber näherte sich hinter dem anführenden Polizeifahrzeug die Spitzengruppe. Mit sieben Fahrern, voraus Holthöfer, Bielefeld (Rabensick), Gyselschick, Belgien (Bismarck) und Feilenaers, Holland (Patrik), preschte sie in zügigem Tempo durch die Kurve und verschwand rasch in Richtung Busenbach-Ettlingen. Drei Minuten später, um 17.49 Uhr, folgte eine weitere Gruppe mit drei Fahrern. Der Favorit, Hermann Schild, folgte mit einer Minute Abstand mit sechs Gefährten im nächsten Rudel. Das Feld war ziemlich aufgelockert, Einzelfahrer und Gruppen wechselten, und alle wurden freudig begrüßt und von freiwilligen „Zeitnehmern“ lebhaft angefeuert...

An die Gemeindekasse sind zu bezahlen: Holzgeld, Hundesteuer, 1. Hälfte der Grundsteuer, Gewerbesteuer und die Feuerschutzabgabe werden nicht mehr besonders angefordert, so daß sümige Zahler mit der Einleitung der gerichtlichen Beitreibung zu rechnen haben.

Artisten in schwindelnder Höhe

Am Samstag und Sonntag trat die „Internationale Traber-Schau“ in Ettlingen auf. Bereits am Samstagmorgen hatte die Truppe einen hohen Mast aufgestellt und ein Seil von der Ecke Grabengasse-Kanalstraße zu einem Fenster des Martinsturms gespannt. Am Abend fanden sich viele Zuschauer ein, um den Vorführungen im Scheinwerferlicht zu folgen. Zunächst lief der 12-jährige Alfons Traber auf dem aufsteigenden Seil zum Turm. Gestimmt folgte ihm Augen dem Kind, das ruhig, nur ab und zu Anweisungen an die Beleuchter gebend, in gebeugter Haltung dem Turm zubalancierte. Das Publikum hielt den Atem an und manchem mag wohl ein eiskalter Schauer über den Rücken gelaufen sein, als er den kleinen Mann über das schwankende Seil laufen sah. Das schwere Seil hing in der Mitte tiefer. Demzufolge stiegen die letzten Meter vor dem Kirchturm am steilsten an. Niemand wagte ein Wort zu sprechen. Alles schaute nach dem Knaben, dem man die Anstrengung der letzten Meter anmerkte. Alles atmete auf, als der junge Künstler im Fenster des Kirchturms verschwand.

Ein humoristische Einlage zeigte ein Mitglied der Truppe, das in Hut und Jacke einen Zuschauer nachahmte, der den Lauf auf dem Seil nachmachen wollte. Aber nur wenige Meter lief er, dann rutschte er aus und konnte sich gerade noch an einem Spannseil festhalten. Er setzte sich bequem auf Seil

und entledigte sich seiner Oberkleider. Jacke, Hose, Hut und sieben Westen fielen zur Erde und unter dieser Garnitur kam ein nettes Mädchen wieder zum Vorschein.

Die zweite Attraktion waren die Vorführungen von Selma Traber an einem 38 Meter hohen Schiffsmast, der in seinem höchsten Punkt bedenklich schwankte. Die junge Künstlerin zeigte auf der Spitze des schwankenden Mastes stemberaubende Proben ihres artistischen Könnens. Selbst ein Kopfstand, bei dem die Kleider in der Zugluft flatterten, brachte die Artisten nicht aus der Balance. Alfons und Selma Traber fuhren dann vom Kirchturm aus, nur in einer Schlinge am Seil hängend, in rasender Fahrt zur Erde.

Große Begeisterung fand die Motorradfahrt zum Kirchturm. Als Schwergewicht hing an der Maschine ein Trapez, auf dem eine Artistin die Fahrt zum Turm mitmachte. Das Motorrad hielt in der Mitte des Seils, das Licht verlöschte und über den Köpfen der Zuschauer entlud sich vom Motorrad aus ein Miniaturfeuerwerk mit Böllern, Sonnenrädern, Raketen, Leuchtkegeln und Sternregen. Diese Vorführung fand bei den Zuschauern infolge ihrer Aufmachung großen Beifall.

So hervorragend die Leistungen der Künstler waren, so schlecht war das Benehmen der Zuschauer, die größtenteils als Zaungäste den Darbietungen folgten und die Künstler um ihren sauer verdienten Lohn brachten.

Aus dem Polizeibericht

In der Woche vom 13. bis 19. August gelangten zur Anzeige:

2 Personen wegen Betrugs und Unterschlagung, 1 Pers. wegen Erregung öffentlichen Ärgernis, 1 Pers. wegen Verstoß gegen die Verordnung über den Verbrauch unbearbeiteter Milch, 1 Pers. wegen Verstoß gegen das

Lebensmittelgesetz, 1 Pers. wegen verkehrswidrigen Verhaltens, 1 Pers. wegen unterlassener Fahrradbeleuchtung, 1 Pers. wegen Mitföhrens eines Handwagens beim Radfahren, 1 Pers. wegen Nichtbeachtung der Vorfahrt, 1 Pers. wegen Nichtbeachtung des Parkverbotes, 1 Pers. wegen Fahrens mit einem Ktz., obwohl unter Einfluß geistiger Getränke stehend, 1 Pers. wegen Nichtbeachtung

der Vorfahrt und wegen falschen Einbiegens, 1 Pers. wegen Betrugs.

Betrug und Unterschlagung. Zwei Personen aus Karlsruhe gelangten zur Anzeige, weil sie 1. dadurch eine Firma betrogen, daß sie angaben, der kassierte Betrag von über 500 DM sei ihnen bei einer Kontrolle von einem französischen Posten abgenommen worden, wobei sich aber herausstellte, daß sie diesen Betrag in einem Kasino verspielt hätten, 2. die beiden Täter dieselbe Firma schädigten, da sie als deren Vertreter vom Sommer bis Herbst vergangenen Jahres die kassierten Beträge in Höhe von 710 DM unterschlugen.

Diebesbande gefaßt

Vor einiger Zeit wurden nach wochenlanger Zusammenarbeit mit der Landespolizei, Kriminalhauptstelle Karlsruhe und der Kriminalpolizei Tübingen einer 14-köpfigen Einbrecherbande aus dem hiesig. ehem. DP-Lager das Handwerk gelegt. Die Bande hat ihre Diebestfahrten mittels eines Lieferwagens auf Entfernungen im Umkreis bis zu 100 km ausgedehnt.

Unfall in der Kaserne

Bei dem Versuch, eine starke Rauchentwicklung in einem verschlossenen Zimmer der Rheinlandkaserne durch Hochklettern von außen zu erkunden, stürzte am Sonntag ein junger Ukrainer ab. Er zog sich eine Stirnwunde und Gehirnerschütterung zu, so daß er bewußtlos ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Inzwischen hat er das Bewußtsein wieder erlangt.

Warnung vor Betrüger

Der Ortsausschuß der Arbeiterwohlfahrt Ettlingen teilt mit:

In der vergangenen Woche hat ein Mann in einem hiesigen Geschäft, unter Vorzeigen eines Schriftstückes in betrügerischer Weise für die Arbeiterwohlfahrt Spendenbeträge gesammelt. Vor dem Betrüger wird gewarnt. Beim Auftreten des Schwindlers wird gebeten, sofort die Polizei zu verständigen.

Der Jahrgang 1930/31 trifft sich

am Mittwoch, 23. Aug., 20 Uhr zur Besprechung einer Klassenfeier im Gasthaus zum „Hirsch“.

Fernsprechtisch für das Bundesgebiet

Das Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen hat beschlossen, ein Fernsprechtisch für das gesamte Bundesgebiet herauszugeben.

Aus dem Albgau

Bruchhausen betrieht

Bruchhausen. Am Donnerstag abend gegen 17 Uhr ereignete sich beim Ortsausgang Richtung Rastatt ein schwerer Zusammenstoß von zwei Lkw, bei welchem zum Glück keine Personen zu Schaden kamen. Es gabe erheblicher Sachschaden. Beide Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden. Der im Auftrag der Bundesbahn fahrende, aus Richtung Ettlingen kommende Lkw wollte einen parkenden Pkw überholen und stieß mit dem aus Richtung Rastatt kommenden zusammen, weil der Fahrer des Fahrzeuges der Bundesbahn die Vorschriften nicht beachtete.

Frau Luise Diebold Wwe., Karlstraße, feierte am 20. Aug. ihren 74. Geburtstag. Wir gratulieren.

Bufenbad

Fritz Rau schwer verletzt

Busenbach. Der ehemalige Schulsprecher des Realgymnasiums Ettlingen, Fritz Rau, erlitt am Samstag bei seinem praktischen Arbeitseinsatz einen schweren Unfall. Seine beiden Füße gerieten unter eine Dampfwalze, als er am Reichenbacher Buckel einem Auto ausweichen wollte. Dieser Arbeitsunfall ist um so bedauerlicher, als Fritz Rau sich sehr erfolgreich für Busenbach und seine ehemalige Schule im Sport betätigt hat. Die Behandlung erfolgt im Rippurrer Diakonissenkrankenhaus.

Reichenbach meldet

Reichenbach. Unbekannte Täter stiegen während der Nacht über den Dachgarten eines Gasthauses in diese Wirtschaft ein. Nachdem sie zunächst aus der Küche Lebensmittel und eine Aktentasche entwendet hatten, gingen sie weiter in die Gaststube, wo sie die Ladenkasse aufbrachen und sämtliches Geld mitnahmen. Fernerhin wurden von ihnen Rauchwaren und verschiedene Lebensmittel entwendet. Mittels eines Tischschers stiegen die Täter nach vollendetem Diebstahl durch ein Fenster auf die Straße herab.

Aus dem Bericht der Landespolizei

Ein Fürsorgezögling wurde festgenommen und in die Landesstrafanstalt nach Bruchsal eingeliefert, da er zusammen mit einem anderen im Juli d. J. in zwei Bauernhäuser eingestiegen ist, wo er 770 DM entwendete. Außerdem hat er noch 2 Fahrräder gestohlen.

Dadurch, daß ein Motorradfahrer in über unübersichtlichen Kurve auf der Albtalstraße einen Lastzug überholen wollte, stieß er mit einem ihm entgegenkommenden Pkw zusammen. Der Motorradfahrer trug mehrere Verletzungen davon, außerdem wurden das Motorrad und der Pkw erheblich beschädigt.

Neues aus aller Welt

Dörfer verschwanden vom Erdboden
Assams größter Fluß durch Erdbeben verstiegt
Kalkutta (UP). In der von schweren Erdbeben betroffenen indischen Grenzprovinz Assam ist eine Reihe von Dörfern vom Erdboden verschwunden.

„Dach der Welt“ zitterte und bebte
Schwere Erschütterungen im östlichen Tibet
Neu Delhi (UP). Eines der größten Erdbeben der Geschichte erschütterte am Dienstagabend das „Dach der Welt“ im östlichen Tibet.

Heros übte Schreckensherrschaft aus
Weg des Hungerkünstlers führte ins Gefängnis
Idar-Oberstein (Od). Nach zweitägiger Sitzung verurteilte die Strafkammer des Landesgerichts Bad Kreuznach, die in Idar-Oberstein tagte, das Urteil gegen Willi Schmitz, bekanntgeworden als Hungerkünstler „Heros“.

„Flüssiges Gold“ bei Groß-Gerau
Lechem (ZSH). Wie verlautet, will die Elwocath-Oil-Compagnie Hannover in Lechem Kreis Groß-Gerau und Umgebung Erdölbohrungen vornehmen.

Ein Taubstummer war der „Pistolenheld“
Lampertheim (ZSH). Vor einigen Tagen berichteten wir von einem Mann, der am Bahndamm mit einer Pistole eine junge Frau, die mit ihrem Kind auf dem Fahrrad nach Hause fahren wollte, bedrohte.

Sprudel verführte sich nach dem Erdbeben
Bad Nauheim (SWK). Eine eigenartige Beobachtung konnte kürzlich an dem größten der drei Nauheimer Heilsprudel gemacht werden.

Schatzsuche in Italien. In dem bewaldeten Gebiet von San Martino al Cimino ist gegenwärtig eine Schatzsuche im Gange, nachdem das Gerücht auftauchte, daß Geld und Juwelen im Werte von 700 Millionen Lire von fliehenden deutschen Truppen hier zurückgelassen worden seien.

Wirtschafts-Nachrichten

Hervorragende Ernte steht bevor
Bundesernährungsminister Dr. Niklas hat dem Kabinett am Freitag mitgeteilt, es sei auch in diesem Jahr mit einer guten Ernte zu rechnen.

Gegen Festpreise bei Roggen und Futtermitteln
Die alliierten Hohen Kommissare haben sich erneut gegen Fest- und Richtpreise ausgesprochen. Sie beschlossen, die deutsche Bundesregierung aufzufordern, bis zum 1. September ausreichende Gründe für die vorgeschlagene Gestaltung von Festpreisen bei Roggen und Futtermitteln anzugeben.

Gute Handelsaussichten mit Südamerika
Dr. Karl Spicker, der „Freundschafts-Botschafter“ der westdeutschen Bundesregierung, der gegenwärtig in Südamerika weilte, erklärte, die Handelsmöglichkeiten zwischen West-

deutschland und Südamerika übertrifft selbst seine eigenen Erwartungen. Das kürzlich abgeschlossene brasilianisch-deutsche Handelsabkommen, das noch von dem brasilianischen Kongreß ratifiziert werden muß, sei der Ausgangspunkt für die Wiederaufnahme von Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern nach zehnjähriger Unterbrechung.

Die Aufteilung von I.G.-Farben-Vermögen
In Bonn beschloß der Rat der alliierten Hohen Kommissare auf seiner 37. Sitzung nunmehr ein Gesetz zur Aufteilung von Vermögenswerten des I.G.-Farben-Konzerns. Das Gesetz, dessen Text erst in einigen Tagen veröffentlicht wird, soll nach einem amtlichen Petersberg-Kommuniqué die Entflechtung und Dezentralisation des Farbentrustes beschleunigen.

Grenzverkehrs-Regelung Deutschland-Saar?
Die „Saarländische Volkszeitung“ will erfahren haben, daß aufgrund eines Vorschlages des französischen Hohen Kommissars François-Poncet an die Hohe Interalliierte Kommission zum 1. September der Visumzwang für alle im Saarland lebenden Personen, die in die Bundesrepublik reisen wollen, aufgehoben werden soll.

Sportnachrichten der EZ
Die Ettliger Boxer waren überlegen

Offenburg wurde 11:5 geschlagen

Der im Mai gegründete Boxsportverein Ettligen trat am Samstag einer Offenburger Mannschaft in der Markthalle gegenüber. Der junge Verein zeigte ausgezeichnete Leistungen, die in kurzer Zeit durch eifriges Training erlernt wurden.

Den interessantesten Kampf des Abends lieferten sich der Offenburger Lott und der Ettliger Schrempf im Weltgewicht, der in einem knappen Punktsieg des Ettliger Boxers endete. Zu Beginn des Kampfes trat die Initiative von Lott bedeutend hervor.

Eine beispielhafte Zähigkeit bewies Laler, Ettligen, gegen den Offenburger Federgewichtler Nuber, der allerdings durch seine Größe im Vorteil war. Nuber zeigte eine ausgezeichnete Technik.

Die schweren Klassen zeigten Ettligenms Überlegenheit während in den leichteren Klassen der Sieg meist auf Offenburgs Seite lag. Im Fliegengewicht erreichte der Ettliger Ruf gegen den Offenburger Kiefer einen Punktsieg.

ger Ruf gegen den Offenburger Kiefer einen Punktsieg. Auer (Ettligen) konnte gegen Turri (Offenburg) nur ein Unentschieden erringen. Durch so wurde der Kampf zwischen dem weit überlegenen Bodin (Offenburg) und Wohlschlegel (Ettligen) im Bantamgewicht Punktsiege von Pfandt (Ettligen) über Hildebrand (Offenburg) im Schwergewicht.

Jones schickte Rux auf die Bretter
Die ihn in den Ring schickten, sind schuld
In den ersten Runden gelang es Rux, sich einigermaßen zu behaupten, obwohl er am Anfang der dritten bis neun zu Boden ging und am Ende dieser Runde mit offengeschlagenem Auge weiterkämpfen mußte.

Die Spiele der Oberliga
SV Waldhof - VfB Stuttgart 1:1 (0:0)
Die Stuttgarter gefielen zwar sehr durch die Eleganz ihres Spieles, aber es fehlte dem Sturm am zehnten Tor. Nach etwa einstündigem Spiel gelang dem Stuttgarter Lägge das Führungstor, dem Rendler in der 78. Minute den Ausgleichstreffer für Waldhof entgegenstellte.

Eintr. Frankfurt - SSV Reutlingen 4:1
FC Singen - Offenbach Kickers 3:2 (2:2)
BC Augsburg - Bayern München 1:1 (0:2)
VfB Mühlburg - FSV Frankfurt 5:1 (4:1)
SpVgg Fürth - Schweinfurt 0:2 (1:0)
1860 München - Schwab. Augsburg 2:0
SV 98 Darmstadt - VfR Mannheim 5:1
VfL Neckarau - 1. FC Nürnberg 0:2 (0:1)

So spielte die 2. Division
Viktoria Aschaffenburg - Bayern 1:1
SV Wiesbaden - 1. FC Bamberg 0:0
Jahn Regensburg - TSG Ulm 4:6
FC Freiburg - ASV Cham 2:2

1. FC Pforzheim - Wacker München 4:2
Stuttg. Kickers - KSV Hessen Kassel 2:2
Tübinger SV - VfL Konstanz 1:2
Union Böckingen - ASV Durlach 2:1
TSV Straubing - SG Arheilgen 10:2

Fußball-Freundschaftsspiele
1. FC Kaiserslautern - Wacker Wien 8:2
FC Basel - Karlsruher FK 2:3
FC Bern - Rotweiß Frankfurt 1:1
Brühl/St. Gallen - SC Freiburg 2:6
FSV Mainz - VfB Neunkirchen 1:0
Eintr. Wetzlar - VfR Kaiserslautern 2:2
VfL Neustadt - SV Saarbrücken 1:5
VfV Daxlanden - VfV Eppingen 4:2
Normanna Gmünd - VfV 07 Ebingen 3:3
1. FC Pforzheim - Wacker München 4:2
Frankonia Karlsruhe - Neckargartach 6:1
FC Speyer - ASV Landau 4:1
FC Lehr - FR Kolmar 6:1

Freundschaftsspiele im Handball
TSG Schwaibheim - BC Augsburg 10:11
TG Gmünd - Wolfschlagen 16:10

Anstiegspreise zur südwestdeutschen Oberliga
Sprf. Herdorf - SC Bad Neuenahr 1:0
SC Zweibrücken - TuS Koß 3:1
Tura Ludwigsh. - Eintr. Bad Kreuzn. 3:1

Karlsruher FV siegte in Basel
Mit dem VfV Karlsruhe hatte sich der FC Basel zur Eröffnung des Hörnli-Sportplatzes eine Mannschaft eingeladen, die die in sie gesetzten Erwartungen erfüllte. Vor dem Pausenpfiff gingen die Karlsruher durch Tore von Benz, Ott und Kittlitz II mit 3:1 in Führung.

Südbadens Handballmeister in Karlsruhe
Über das Wochenende weite der südbadische Handballmeister TSV Schutterwald zu zwei Freundschaftsspielen in Karlsruhe. Am Samstag siegte die Gäste in einem wechselvollen Treffen nach einer 5:4-Halbzeitführung gegen TuS Bellerheim mit 11:10 Toren.

Segelflugmodelle auf dem Dörnberg
Über 100 Segelflugmodelle treten am Wochenende auf dem hohen Dörnberg bei Kassel in Wettbewerb. Es handelt sich um selbstgebaute Modelle aus allen Teilen Deutschlands und aus Österreich.

Europäische Postunion gefordert. Eine europäische Briefmarke und eine europäische Postunion als Vorläufer für ein Vereintes Europa forderte Bundespostminister Schuberth bei der Eröffnung der ersten deutsch-französischen Briefmarken-Ausstellung in Mainz.

Wettervorhersage
Am Montag und Dienstag überwiegen heiter, trocken und warm mit Höchsttemperaturen über 25 Grad. Tiefsttemperaturen nachts zwischen 10 und 15 Grad. Südöstliche bis südliche Winde.
Barometerstand: Veränderlich-Schön
Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) 15° über 0
Wasserwärme der Badeanstalt 19 Grad

Table with exchange rates for Zürich, New-York, London, Paris, Brüssel, Mailand, Deutschland, Wien.

Berlin, den 19. 8. 50; Wechselstuben-Umrechnungskurs 1 DM (West) = 3.70 — 3.90 DM (Ost)

ETTLINGER ZEITUNG
Südd. Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettligen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187
Anzeigenannahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG, Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

UNTERRICHT
Wer erteilt Schillerin der Quinta Nachhilfeunterricht im Rechnen? Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2588 a. d. EZ.

VERSCHIEDENES
Obst und Trauben auch ganz kleine Mengen können gekeltet werden in der Kelterei Florian Klein, Ettligen, Rheinstr. 78, Tel. 439. Dasselbst abzugeben: 2 Ovaleimer, 230 u. 250 Ltr., ein Rundfaß 600 Ltr., Obstpressen von 5 Pfd. bis 2 Zentner Inh., 40 m Schlauch für Gärtner, 4 Schiebkarren (Holz), 100 1/2 Weinflaschen

Axel
Wie freuen uns über die Geburt eines gefunden Jungen
Dr. Hermann Reich
Ellen Reich geb. Köhler
Ettligen, den 19. August 1950
Danktrabe 5

Der Jahrgang 1930-31
trifft sich zwecks Besprechung d. Klassenfeier am Mittwoch, 23. August, 20 Uhr im „Mirsch“

STELLENANGEBOTE
Tagesmädchen, sauberes, ordentliches gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2586 in der E. Z.

Für die Herbstsaat
Feldsalat hell, breitbl. und dunkelgr.
Winter-Endivien Eskariol gelb und grün
Winterspinat
Winterkopsalat
Winter-Rettig weiß - schwarz - violett
Herbstrüben
weiße, lange und runde
Butterrüben gelbe
Frühlingsweibelei allerfrüheste weiße
Inkarnatkiele
Sensaat z. Grdg.
Landberg-Gemenge
Badenia-Drogerie
Rudolf Chemnitz, Ettligen

Bestellungen auf Nelken werden ab 18 Uhr angenommen. Frau Frieda Rutschmann, Quer-gasse. Bin auch auf dem Ma. kt
ZU KAUFEN GESUCHT
1- oder 2-Familienhaus
in Ettligen zu kaufen ges. Ang. unt. Nr. 2584 a. die EZ.
Handschäfte billig zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2587 in der Etl. Zeitung

Danksagung
Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels
Hermann Schuster
sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank. Ganz besonderen Dank dem hdnw. Herrn Stadtpfarrer Rieger, Herrn Bürgermeister Rimmelspöcher sowie dem Vorstand der SPD, Herrn Julius Gerber und der Arbeiterwohlfahrt für die ehrenden Nachrufe am Grab.
Geschwister Schuster u. Hepperle
Ettligen, im August 1950
Friedenstr. 10

Ratten und Mäuse vernichtet radikal
das neuzeitliche
Thiural
Packung DM 1.20
Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Prospekte in unserem Verkaufsdapot:
Drogerie Chemnitz
Ettligen - Telefon 290
Anzeigen haben großen Erfolg in der Ettliger Zeitung.

Schlaflosigkeit zerrüttet Ihre Nerven
Schlafloser wird der Tag zur Qual u. die Nacht zur Hölle; Sie sind reizbar, nervös, sich u. andern im Wege, leiden unter Hemmungen, sind erfolglos. Zu gesund, tiefem Schlaf, der Sie stärkt, erfrischt u. kräftigt, hilft Ihnen das rein pflanzliche, nährstoffreiche Nervenkraftelixir Sükka.
Seit 35 Jahren bewährt.
Original-Flasche 2.85
Badenia - Drogerie
R. Chemnitz - Leopoldstr.

SPORT-NACHRICHTEN DER EZ

Württ.-badischer Sport-Toto

Waldhof Mannheim — VfB Stuttgart	0
Darmstadt 98 — VfR Mannheim	1
VfB Mühlburg — FSV Frankfurt	1
SpVgg. Fürth — FC Schweinfurt 05	1
1890 München — Schwaben Augsburg	1
Eintracht Frankfurt — SSV Reutlingen	1
VfL Neckarau — 1. FC Nürnberg	2
FC Augsburg — Bayern München	2
FC Singen 04 — Kickers Offenbach	1
Stuttgarter Kickers — Hessen Kassel	0
FC Freiburg — ASV Cham	0
SV Tübingen — VfL Konstanz	2
Jahn Regensburg — TSG Ulm 46	1
Union Böckingen — ASV Durlach	1

Sport-Toto Hessen

SV Darmstadt 98 — VfR Mannheim	1
FC Singen — Kickers Offenbach	0
Waldhof Mannheim — VfB Stuttgart	0
VfL Neckarau — 1. FC Nürnberg	2
VfB Mühlburg — FSV Frankfurt	1
FC Augsburg — Bayern München	2
Kickers Stuttgart — Hessen Kassel	0
1. FC Pforsheim — Wacker München	1
SpVgg. Fürth — Schweinfurt 05	1
Eintracht Frankfurt — SSV Reutlingen	1
Vikt. Aschaffenburg — Bayern Hof	0
München 1860 — Schwaben Augsburg	1
TSV Straubing — SG Arheilgen	1

Sport-Toto Rheinland-Pfalz

1. FC Kaiserau — Wacker Wien	1
Borussia Mönchengladbach — Schalke 04	1
Rhen. Würselen — Preußen Dellbrück ausgef.	1
FK 03 Pirmasens — Alemannia Aachen	0
1. FC Köln — Austria Wien	0
Vohwinkel 06 — Rheider SV	2
Coca. Hamburg — FC St. Pauli ausgefallen	2
Fortuna Düsseldorf — Austria Wien	2
Duisburger SV — Vienna Wien	2
Mainz 05 — VfB Neunkirchen	1
Altona 93 — Arminia Hannover	2
TuS Neuendorf — Alemannia Aachen ausgef.	2
SSV Hagen — Rheider SV ausgefallen	2
Duisburg 06 — Hamborn 07 ausgefallen	2

Gutes Können unserer Jugendboxer

Bei den süddeutschen Jugendboxermeisterschaften in Aalen gab es ausgezeichnete Leistungen. Besonders bis zum Weltgewicht zeigten die jungen Boxer eine tadellose technische Vorbildung. Erfolgreichster Landesverband wurde Bayern, dessen Junge fünf Meistertitel erkämpften, vor Württemberg und Hessen mit drei Meistertiteln und Baden mit zwei Meistertiteln. Drei Junge konnten ihre Titel verteidigen: die Hessen Dickerscheid, Heckhaus und Lahr. Bester Techniker aller Teilnehmer war der Stuttgarter Schloebauer.

DIE SIEGERLISTE:

Papier bis 1. Götz, Nordbaden; 2. Neumann, Würt. Papier bis 1. Bick, Bayern; 2. Steig, Würt. Papier bis 1. Hausaden, Bayern; 2. Hirth, Würt. Fliegengewicht 1. Heckhaus, Hessen; 2. Schlicht, Würt. Bastian; 2. Wagner, Bayern; 1. Hees, Würt. Federgewicht 1. Redel, Würt.; 2. Rilling, Schwürt. Leicht; 1. Hüh, Bayern; 2. Hörsner, Würt. Welter; 1. Schiechau, Württemberg; 1. Menser, Südwest; Mittel bis 1. Dickerscheid, Hessen; 2. Leuch, Schwürt. Mittel bis 1. Bick, Baden; 2. Klumner, Bayern. Halbschwergewicht 1. Lahr, Würt.; 2. Hoeg, Hessen. Halbschwer bis 1. Wessl, Bayern; 2. Schell, Würt. Schwer; 1. Lahr, Hessen; 2. Schneiderhahn, Württemberg.

Rad-Weltmeisterschaften in Lüttich

Reginald Harris, Großbritannien, sicherte sich erneut die Fliegerweltmeisterschaft der Profifahrer bei den RadsporthWeltmeisterschaften 1950, die zur Zeit auf der Roco-Bahn bei Lüttich ausgetragen werden. Bei den Endläufen konnte er zwei Mal den Favoriten und Exweltmeister 1948 Arle van Vliet, Holland, mit 11,4 bzw. 11,3 Sekunden auf den zweiten Platz verweisen.

Verdeun, Frankreich, sicherte sich die diesjährige Fliegerweltmeisterschaft für Amateure bei den RadsporthWeltmeisterschaftskämpfen auf der Roco-Bahn bei Lüttich. Lesueur/Frankreich gewann den über 100 Kilometer führenden Endlauf um die Steber-Weltmeisterschaft. Lesueur legte die 100 km gleich 230 Runden in einer Stunde 25 Minuten neun Sekunden zurück. Hoopin-Australien gewann die über 175 km ausgefallene Weltmeisterschaft der Amateurstreifenfahrer. Der Belgier Schotte gewann die über 284 Kilometer ausgefallene Profistreifenweltmeisterschaft bei den RadsporthWeltmeisterschaften in 7:49:54-Stunden.

Deutschland bei Eisport-Union

Deutschland und Japan können nunmehr nach ihrer Wiederaufnahme in die ISU (Internationale Eisportunion) an den kommenden Europa- und Weltmeisterschaften im Eiskunstlauf und Eisschnelllauf teilnehmen.

Interessante Rennen auf dem Nürburgring

Ascari gewann den „Großen Preis“ - Fast alle Deutschen fielen aus - Einige Unfälle

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Sonntag pünktlich um 10 Uhr im Anwesenheit von Bundesverkehrsminister Seebach das erste internationale Wagenrennen um den 13. Großen Preis von Deutschland gestartet. Bei den Sportwagen gingen die Fahrer in drei Wertungsgruppen an den Start. In jeder Gruppe waren neun Runden — 200,39 km zu fahren. Zuerst brauste das Feld der Sportwagen der Klasse E (1500 bis 2000 ccm) davon. Gleich nach dem Start setzte sich Toni Ulmen (Veritas) an die Spitze, gefolgt von Helferich (Veritas) und Niedermeyer (BMW-Relf). Als vierter jagte Fritz Riel (Deutschland) auf Veritas davon.

Schwerste Prüfung von Fahrer und Material im europäischen Rennsport angesehen wird, zeigt sich am besten an der langen Liste der Fahrer, die schon nach den ersten Runden zum Ausscheiden gezwungen worden waren. Der Europameister von 1939, Hermann Lang (Deutschland), mußte in der fünften Runde wegen Maschinenschaden aufgeben. Auch Dattner (Schweiz) auf Simca-Gordini und Hecks (Deutschland) auf AFM verließen die Bahn. Fritz Riel, der noch am Vormittag im Sportwagenrennen siegreich blieb, verlor Benzol und schied ebenfalls aus.

Drei Minuten später jagte das Feld der Klasse F (Sportwagen von 1100 bis 1500 ccm) davon. In der ersten Reihe standen am Start: Paul Pletsch (Deutschland) auf Veritas, Trintignant (Frankreich) auf Simca-Gordini. Ihnen folgte Helmuth Glöckler (Deutschland) auf Veritas, Hermann Kathrein (Deutschland) auf BMW und Willy Spindler (Deutschland) auf Neumar-Spezial.

Hans Stück, der 1934 das Nürburgringrennen gewann, nahm in der fünften Runde auf der Bahn fremde Hilfe in Anspruch und wurde daher aus dem Rennen gezogen.

Wieder drei Minuten später schickte der Starter das Feld der Klasse G (750 bis 1100 ccm) auf die Strecke. In der ersten Reihe standen Manzoni (Frankreich) auf Simca-Gordini, mit Bayol (Frankreich) auf Deutsch-Bonnet.

Eingangs der zweiten Runde hatte der Italiener seinen Vorsprung auf 150 Sekunden erweitert. Der Engländer Anderson hielt an der Boxe und stellte einen Motorschaden fest. Damit hatten Simon, Trintignant und als erster Deutscher der AFM-Fahrer Paul Gommann die Aufgabe übernommen, dem fast unerschöpflichen Spitzenreiter nachzusetzen. Neben Gommann waren als Deutsche noch von Brauchitsch und Toni Ulmen im Rennen, die aber mit ihren nicht mehr ganz rein klingenden Motoren keine Steigerung der an sich schon hohen Geschwindigkeiten vornehmen durften.

Um eine halbe Wagenlänge

Das Rennen spitzte sich in den letzten Runden zu einem harten Zweikampf zwischen Riel und Trintignant zu. Mit der Regelmäßigkeit einer Uhr schob sich der Franzose immer dichter an den Deutschen heran, der im ersten Lauf nur drei Minuten vor Trintignant gestartet war. Riel konnte nur mit einer halben Wagenlänge vor dem Franzosen durchs Ziel preschen.

Der Pechvogel Manfred von Brauchitsch konnte das schwere Rennen auf dem Nürburgring ebenfalls nicht bis zum Ende durchziehen. Eingangs der vorletzten Runde versagte sein AFM, und er mußte den Weg zum Start und Ziel zu Fuß zurücklegen.

Der Franzose Trintignant sicherte sich auf seinem Simca-Gordini den ersten Platz in der Klasse F mit 112,7 Stöckm. vor H. Glöckler (Deutschland) auf Veritas. Paul Pletsch auf Veritas wurde trotz Ausfalls in diesem Rennen Deutscher Meister in der Klasse F der Sportwagen.

Der Sieger: Ascari

Ascari durchfuhr die Rennstrecke in 2:55:00,8 Std. gleich einem Durchschnitt von 125,0 Stöckm. Er hat den von Hermann Lang 1936 aufgestellten Streckenrekord von 138,5 Stöckm. nicht erreichen können. Der Zweite, Simon, Frankreich, benötigte 2:57:21,7 Stunden gleich 123,4 Stöckm. Der Dritte, Trintignant (Frankreich) passierte das Ziel mit 3:03:28,5 Stunden gleich einem Stundendurchschnitt von 119,4 Stöckm.

Bei den „Kleinern“ nur Deutsche

Gleich nach dem Start der Kleinserenwagen bis zu 500 ccm setzte sich der Frankfurter Helmut Glöckler auf Monopolett, der im Sportwagenrennen einen zweiten Platz herausgefahren hatte, an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt von Toni Kreuzer auf Cooper, Walter Schilder und Herbert Polensky, beide auf Monopolett. Aber schon auf der Gegengeraden lag Walter Schilder vor Polensky und Kreuzer und nach der ersten Runde brauste er mit 120 m Vorsprung vor Gottfried Vollmer auf Cooper an den Tribünen vorbei. Der Amerikaner William Lucas auf Expediter nahm als einziger Ausländer an dem Rennen dieser Klasse teil. Immer wieder prallten sich Toni Kreuzer, der mit einem Stundendurchschnitt von 103,5 Stöckm. vor Oskar Frank auf Cooper mit 102,2 Stöckm. Zweiter wurde, und Manfred Herbster auf M.H. II an Schilder heran. Dieser gewann jedoch knapp, aber sicher. Toni Kreuzer fuhr mit 107,1 Stöckm. die schnellste Runde.

Die Wertungen

Sportwagen bis 1100 ccm (9 Runden) = 200,39 km: 1. Manzoni (Frankreich), Simca-Gordini, 1:53:28,6 = 126,4 Stöckm.; 2. Bayol (Frankreich), Deutsch-Bonnet, 1:54:21,1 = 107,4 Stöckm.; 3. Glöckler (Deutschland), VW-Eigenbau, 1:55:24,3 = 102,1 Stöckm.

Einiger Ausländer an dem Rennen dieser Klasse teil. Immer wieder prallten sich Toni Kreuzer, der mit einem Stundendurchschnitt von 103,5 Stöckm. vor Oskar Frank auf Cooper mit 102,2 Stöckm. Zweiter wurde, und Manfred Herbster auf M.H. II an Schilder heran. Dieser gewann jedoch knapp, aber sicher. Toni Kreuzer fuhr mit 107,1 Stöckm. die schnellste Runde.

Kleinserenwagen (9 Runden) = 126,80 km: 1. W. Schilder (Velbert/Heid), Monopolett, 1:19:31,2 = 102,3 Stöckm.; 2. Kreuzer (München), Cooper, 1:19:31,5 = 101,3 Stöckm.; 3. Frank (Göhringfeld), Cooper, 1:20:55,1 = 101,2 Stöckm.

„Großer Preis“ an Italiener

Punkt 14:45 Uhr senkte sich die Startflinze zum „13. Großen Preis von Deutschland“ für Rennwagen Formel II und schickte ein Feld von über 30 Fahrern aus zehn Nationen auf die 384 Kilometer lange Strecke. Gleich nach dem Start setzte sich der Franzose Gordini auf Simca-Gordini an die Spitze, die ihm aber schon in der Gegengeraden von den beiden Italienern Ascari und Serafini, beide auf Ferrari, abgenommen wurde.

Am zweiten Trainingstage stürzte der deutsche BMW-Fahrer Greifzu (Ostzone) und mußte mit schweren Rippenbrüchen ins Krankenhaus überführt werden. Sein Wagen riß einen Sanitätler um, der getötet wurde. In den frühen Morgenstunden des Sonntag ereignete sich beim Anmarsch der Zuschauermassen zum Nürburgring in Weibcherat ein Verkehrsunfall. Eine in Weibcherat wohnhafte Pfinglingsfrau wurde von einem Personenkraftwagen angefahren und starb an den Verletzungen. Am „Potsdamer Platz“ stießen zwei ausländische Personenkraftwagen zusammen. Zwei Belgier und ein Engländer erlitten Verletzungen, während die Fahrzeuge schwer beschädigt wurden.

Zwei Todesopfer

In der fünften Runde karambolierte der Amerikaner William Lucas mit dem Scampolo von Günther Schilder. Schilder wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Ein kleiner Junge, der dem Rennen an der Strecke gefolgt war, wurde auf der Stelle von der Wucht des Zusammenpralls von der Bahn abgetrieben und wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus gebracht.

Unfälle am Nürburgring

Am zweiten Trainingstage stürzte der deutsche BMW-Fahrer Greifzu (Ostzone) und mußte mit schweren Rippenbrüchen ins Krankenhaus überführt werden. Sein Wagen riß einen Sanitätler um, der getötet wurde. In den frühen Morgenstunden des Sonntag ereignete sich beim Anmarsch der Zuschauermassen zum Nürburgring in Weibcherat ein Verkehrsunfall. Eine in Weibcherat wohnhafte Pfinglingsfrau wurde von einem Personenkraftwagen angefahren und starb an den Verletzungen. Am „Potsdamer Platz“ stießen zwei ausländische Personenkraftwagen zusammen. Zwei Belgier und ein Engländer erlitten Verletzungen, während die Fahrzeuge schwer beschädigt wurden.

Die Deutschen schiedেন aus

Wie sehr zu Recht dieses Rennen als die

Unkraut-Ex

schafft unkrautfreie Wege und Plätze. Jetzt wieder in Friedensqualität.

Verkaufsstelle:

Badenia = Drogerie

R. Chemnitz Etlingen

Taschen = Fahrplan

Sommerhalbjahr 1950 — Gültig bis 2. Oktober 1950

Preis 20 Pfg.

Zu haben an all. Schaltern der Altbahn u. in all. Buchhandlungen

Buchdruckerei H. Graf, Etlingen/Baden

BEKANNTMACHUNGEN

Änderung der Arbeitsbedingungen

Das Arbeitsministerium Württemberg-Baden teilt mit: Das zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Aufhebung des Lohnstopps vom 2. August 1950 ist nach Verkündung im Bundesgesetzblatt mit Wirkung vom 30. Juni 1950 in Kraft getreten. Die nach diesem Gesetz erforderliche Zustimmung der Arbeitsbehörde bei Änderung der Arbeitsbedingungen erteilt — entgegen anderslautenden Pressemitteilungen — im Landesbezirk Württemberg das Arbeitsministerium Württemberg-Baden, Stuttgart, Rotbühlstraße 30 und im Landesbezirk Baden der Präsident des Landesbezirks Baden, Abteilung Wirtschaft und Arbeit, Karlsruhe, Kaiserstraße 178. Etwaige Anträge sind unmittelbar an diese Stellen zu richten.

Landratsamt

Doppelbriefbogen

mit Ansicht von Etlingen

Stück 5 Pfennig

Erhältlich bei

Buchdruckerei A. Graf

Etlingen, Schillbronner Str. 5

ZU VERKAUFEN

Kleines Faß, neu (43 Liter) zu verkaufen. Parkstraße 3, 5. St.